

***Actinotia hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775 im nördlichen Ruhrgebiet (Lep., Noctuidae)**

von Peter Wüst, Helgolanding 37, 4300 Essen

Zusammenfassung: Für das Ruhrgebiet wurde bereits 1988 *Actinotia hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) gemeldet. Solange die Raupe des Falters nicht nachgewiesen ist, sollte noch nicht von Arealerweiterung, sondern von Einflug gesprochen werden. Der Fundort ist eine mikroklimatisch begünstigte Industriebrache im Essener Norden.

Summary: *Actinotia hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in the northern Ruhr area. Already in 1988 *Actinotia hyperici* was reported in the Ruhr area. As the caterpillar has not been observed we can only speak of the species first occurrence as an imago in this area. Therefore it is not sure, whether *A. hyperici*'s distribution is expanding northwards. The locality in which it was caught is an microclimatically favored industrial wasteland in the north of Essen.

Im Rahmen meiner Examensarbeit **Klimatische Abhängigkeit der Flugaktivität von Nachtfaltern** bei Prof. J SZIJJ an der Universität Essen konnte ich bereits am 5.8.1988 *Actinotia hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) für das Ruhrgebiet nachweisen. Der Fang erfolgte mit einer automatischen Fanganlage an diesem Tag zwischen 21⁴⁵ und 22⁴⁵. Zu dieser Zeit betrug die rel. Luftfeuchtigkeit 85 %, die Temperatur lag bei 19^oC und der Luftdruck betrug 993 hPa. Die Fangnacht selbst war windstill und niederschlagsfrei. Meine Untersuchungen, die z. Z. fortgesetzt werden, fanden auf einer Industriebrache der Leichtmetall Gesellschaft (LMG) im Essener Norden statt. Ebenso wie das Gelände der Heinrichshütte, wo ROOS & ARNSCHIED (1992) am 3.8.1991 *A. hyperici* nachweisen konnten, ist auch die Industriebrache der Aluminium-Hütte ein mikroklimatisch begünstigter Standort. Auch hier finden wir einen schwarzen schotterreichen Industrieboden (alte Gießereischlacke), der durch seine gute Wärmeaufnahme und hohe Wärmekapazität für das geeignete Mikroklima sorgt. Der Lichtfallenstandort selbst befand sich auf einer Halbinsel im Essener Stadthafen in einer Grasflur mit Dominanz von Sumpfrispengras (*Poa palustris*) und viel Echten Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), der Futterpflanze dieses Falters.

Hier ist zwar durch die Industrialisierung ein für *A. hyperici* klimatisch günstiger Standort mit hinreichenden Beständen von Echtem Johanniskraut entstanden, aber von einer Arealerweiterung nach Norden sollte solange nicht gesprochen werden, wie die Raupe an diesen Standorten nicht nachgewiesen ist. Bis zum Nachweis der Raupe sollte deshalb von Einflug gesprochen werden.

Literatur

- ROOS, P. & ARNSCHIED, W. (1992): *Actinotia hyperici* [[DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im südlichen Ruhrgebiet — *Melanargia*, **4**: 6-7, Leverkusen
- WÜST, P. (1989 a): Seltene Nacht-Schmetterlinge auf dem LMG-Werksgelände — *Miteinander* (Werkszeitschrift der LMG), **4/89**: 16, Essen
- WÜST, P. (1989 b): Klimatische Abhängigkeit der Flugaktivität von Nachtfaltern — Examensarbeit Universität Essen

Können Admiral - *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) - und Taubenschwanz - *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758) - bei uns überwintern ?

von Helmut Kinkler, Schellingstraße 2, 5090 Leverkusen 1

Zusammenfassung: Funde von *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) und von *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758) im Februar und März 1992 lassen auf eine Überwinterung beider Arten schließen.

Summary: Can the Red Admiral - *Vanessa atalanta* [LINNAEUS, 1758] - and the Humming-bird Hawk-moth - *Macroglossum stellatarum* [LINNAEUS, 1758] - overwinter in our area ? Observations of *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) and *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758) in February and March 1992 infer to an overwintering of both species.

Eine Reihe von Frühfunden des Admirals sowie ein Fund des Taubenschwanzes im warmen Frühjahr 1992 deuten auf überwinterte Exemplare hin. Die Falter flogen teilweise bei nicht zu warmen Temperaturen wie z. B. 11°C und bei schwach bedecktem Himmel. Die gegenüber früheren Jahren deutlich erhöhten Temperaturen im Winter 1991/1992 dürften den sonst bei uns nicht überwinternden Arten das Überleben ermöglicht haben. Auffällig war dann aber, daß unter den zahlreichen Tagpfauenaugen und Kleinen Füchsen im April und Mai nur noch einzelne Admirale gesichtet wurden. Folgende Beobachtungen liegen vor. Für die Meldungen danke ich dem jeweiligen Beobachter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Peter

Artikel/Article: [Actinotia hyperici \(\[Denis & Schiffermüller\], 1775 im nördlichen Ruhrgebiet \(Lep., Noctuidae\) 69-70](#)